

„Ich will nichts anderes mehr machen“

Viele Studenten und Mitarbeiter der Uni Marburg engagieren sich für Flüchtlinge

von Ruth Korte

Mit der Zahl der ankommenden Flüchtlinge in Marburg und dem Landkreis steigt auch das Engagement vieler Studenten der Universität Marburg. In der Rubrik „Studenten engagieren sich für Flüchtlinge“ haben wir euch im vergangenen Semester Projekte und Menschen vorgestellt, die sich für Flüchtlinge einsetzen.

Eine von ihnen ist Alexandra Obermüller (kleines Foto). Sie war eine der sieben Studenten, die Anfang 2014 den Verein „Asylbegleitung Mittelhessen“ ins Leben gerufen hat. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei der Flüchtlingshilfe stellte sie damals fest, dass die Hilfsanfragen der Flüchtlinge über das Erlernen der deutschen Sprache hinaus gingen. „Sie brauchten Hilfe bei der Wohnungssuche, der Jobsuche, der Suche nach Praktika und vor allem Begleitung bei Behördengängen.“ Es ist genau dieses Aufgabenspektrum, welches der Verein, in dem sich inzwischen über 80 Ehrenamtliche – darunter viele Studenten – engagieren, heute umfasst. Inzwischen ist die 24-Jährige Vereinsvorsitzende und engagiert sich zudem in der Begleitung der Arbeitsmarktintegration und in der Verfahrensordnung. Ihre Masterarbeit im Fach Europäische Ethnologie schreibt sie quasi nebenbei.



Ändern will sie daran nichts. Im Gegenteil: „Ich will nichts anderes mehr machen.“ Die



Nawar Alkhayer (33), Dozentin am Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS), erarbeitet mit ihren Studenten Vorträge für Flüchtlinge auf Arabisch. Foto: Ruth Korte

Arbeit mit Flüchtlingen bedeute ihr sehr viel. „Sie zeigt einfach, dass viele Vorurteile nicht stimmen. Ich habe zum Beispiel noch keinen Flüchtling getroffen, dem es leicht fällt, die Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen, die ihm hier in Deutschland zustehen.“ Viele Flüchtlinge, so Obermüller, leiden darunter, dass sie bei manchen Deutschen so ein schlechtes Image haben.

Vorurteile beseitigen, indem man nicht über, sondern mit Flüchtlingen redet – dieses Prinzip haben sich auch die „IdeenBotschafter“ auf die Fahne geschrieben. Jörg Probst, der Kopf hinter dem Projekt, kritisiert, dass Asylbewerber häufig als Masse und selten als Individuen betrach-

tet werden. Bei regelmäßigen Treffen mit Marburger Studenten haben die geflohenen und in Deutschland Asyl-suchenden Akademiker und Studenten die Möglichkeit, ihre politischen und kulturellen Erfahrungen, Kenntnisse und Ideen einzubringen und sich an den Diskussionen über Migration und Flucht zu beteiligen. Wie der Syrer Mohammad Gafar. „Der Diskurs ist für mich das Wichtigste. Dafür wurden wir in Syrien bestraft. Mein Anliegen ist, das Bild, das sich viele von den Flüchtlingen gemacht haben, zu verändern“, sagt der Philologe.

Wie versichere ich mich? Welche Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten habe ich? Das sind Fragen, die sich viele

Flüchtlinge stellen, wenn sie nach Deutschland kommen. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf führt deshalb in Kooperation mit dem Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS) in Marburg ein Projekt durch, in dem Studenten Präsentationen auf Arabisch zu Themen wie dem deutschen Bildungssystem, dem Sozialversicherungssystem, deutscher Kultur oder Ausbildungsmöglichkeiten erarbeiten.

„Mich hat an dem Projekt überzeugt, dass es bisher kaum Infomaterialien zu den Themen auf Arabisch gibt“, sagt Anja Smasal (27). Bei der Übersetzung hilft den jungen Orientwissenschaftlern CNMS-Dozentin Nawar Alkhayer (33), die mit ihnen die Vorträge, bevor sie im Kreisjobcenter gehalten wurden, durchgesprochen und, wo nötig, verbessert hat. Bereits einige Präsentationen wurden gehalten – alle gut besucht.



DU MÖCHTEST DICH ENGAGIEREN?

Das geht ganz leicht:

- Die „IdeenBotschafter“ treffen sich jeden Donnerstag um 13 Uhr im K-Gang der Phil-Fak, Raum 00025 zu Sprechstunden. Mehr Informationen zu dem Projekt findest du auf www.portalideengeschichte.de
- Mehr über den Verein „Asylbegleitung Mittelhessen“ erfährst du auf www.asylbegleitung-mittelhessen.de
- Das Präsidium der Philipps-Universität Marburg hat eine

Koordinationsstelle für universitäre Aktivitäten zur Unterstützung von Flüchtlingen eingerichtet, die Anfragen von Personen oder Initiativen, die sich im universitären Kontext für die fachliche und soziale Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern engagieren möchten, bündelt. Eine Liste der Initiativen und Veranstaltungen findest du auf www.uni-marburg.de/international/aus/refugees

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit der Philipps-Universität Marburg.

KWS
Montage Bau GmbH
Akustik- und Trockenbau

Inh. Siegfried Hoffmann
Schillerstraße 11 · 35287 Amöneburg-Rossdorf
Tel.: 06424/2450
E-Mail: kws.montagebau.gmbh@t-online.de